

lassen; Suchoth aber liegt an der Ostseite des Jordan unweit Bethjean. 2 Chron. 4, 17. steht Zaredatha statt Zarthan¹⁴²).

III. J u d ä a.

Es gränzte im Norden an Samaria, im Westen an das mittelländische Meer¹⁴³, im Osten an den Jordan und das todte Meer, im Süden, ungefähr längs einer Linie von der Südspitze des todten Meeres nach Gaza, an die Wüste¹⁴⁴. —

Zu Judäa gehörten die Stammtheile Juda, Benjamin, Simeon und Dan. Jos. 15, 1—12. giebt die Gränzen von Judas Stammtheil, B. 21—63 ihre Städte an; Benjamins Gränze und Städte sind Jos. 18, 11—28. verzeichnet, Dans Jos. 19, 40—48. Simeons Städte fielen innerhalb der Gränzen Judas (Jos. 19, 1—9.). Nach Josephus war Judäa in 11 Districte getheilt¹⁴⁵, außerdem rechnet er den nördlichen Theil des ostjordanischen Landes zu Judäa, nämlich: Gamalitica, Gaulanitis, Batanana und Trachonitis. Darum reicht des Josephus Peräa nur bis Pella, wahrscheinlich bis an den Scheriat Mandhur. Diese ostjordanischen Districte heißen schon im Buche Josua (19, 34) Juda am Jordan, weil Jair, welcher sie zu Moses Zeit eroberte (5 Mos. 3, 13. 14.), zwar mütterlicher Seits von Manasse, väterlicher Seits aber von Juda stammte. Daß dieses Besitzthum Jairs noch zu Salomos Zeit als ein eigenes, gesondertes betrachtet wurde, ergiebt sich aus 1 Kön. 4, 13., wo Geber als Salomos Untmann über Jairs Flecken in Gilead und die Gegend Argob (nach Josephus über Galaditica und Gaulanitis)¹⁴⁶ aufgeführt wird.

Ueber den Begriff Juda und Judäa, wie zur Makkabäer

142) Näheres über Zarthan s. oben: „Ebene Jesreel,“ S. 34. Anm. 50.

143) Ein schmaler, bis Ptolemais reichender Küstenstrich gehörte zu Judäa, nach Josephus (Bell. Jud. 3, 3, 5.). Dagegen scheint Ap. Gesch. 12, 19; 21, 8. 10. zu sprechen, da es heißt: Herodes zog von Judäa hinab gen Cäsarien, und der Prophet Agabus sey aus Judäa nach Cäsarien gekommen. Es scheint auch früher weder das Reich Juda, noch weniger der Stammtheil diesen Küstenstrich besessen zu haben; daher meint Bachiene, in den angeführten Stellen sey Judäa im engeren Sinne gemeint.

144) Die Breitenlinie Judäas lief vom Jordan bis Zoppen, in ihrer Mitte Jerusalem. Joseph. bell. Jud. 3, 3, 5. Ueber das ostjordanische Judäa siehe „Peräa“

145) Nach Plinius (Hist. nat. V, 15.) in 10 Districte.

146) Joseph. Antiq. 8, 2, 3.

Zeit auch Idumäa statt Judäa gesagt ward, wie ferner Judas Makkabäus den Idumäern Hebron, Maresa (judäische Städte) abgenommen, ist oben gesprochen; auch daß aus dem Exil hauptsächlich nur die Stämme Juda und Benjamin zurückkehrten, und einige von den andern Stämmen sich unter ihnen niederließen. —

Judäa ist meist bergicht, der Küstenstrich am mittelländischen Meere und das Jordanthal ausgenommen. Nach Josephus war es gleicher Natur mit Samaria, reich an Getreide, Wein, Obst, und bei dieser Fruchtbarkeit sehr bevölkert¹⁴⁷).

Juden und Judengenossen bewohnten es. Zu letzteren gehörten beschnittene Idumäer, und griechisch redende Juden (Ελληνιστάι), welche sich der LXX. bedienten. Seit 10 nach Chr. römische Provinz, wohnten die Statthalter erst in Jerusalem, später in Cäsarea¹⁴⁸).

Städte Judäas.

1. Abdullam, אַבְדּוּלָאָם,

oder Ddollar. Von hier Hira, der Hirte Juda (1 Mos. 38, 1. 12. 20.). Kananitischer Königsstg (Jos. 12, 15.); zu Juda (Jos. 15, 35.); von Rehabeam befestigt (2 Chron. 11, 7.). Judas Makkabäus feiert hier den Sabbath (2 Makk. 12, 38.)¹⁴⁹).

2. Ai, אֵי.

In den LXX. *Gal* und *Ayyul*. — Es lag morgenwärts vor Bethel (Jos. 7, 2.). Abraham lagerte sich zwischen Bethel und Ai (1 Mos. 12, 8; 13, 3.). Josua eroberte und zerstörte es (Jos. 8.). Benjaminiten besetzten es nach dem Exil (Nehem. 11, 31; 7, 32. Esra 2, 28.)¹⁵⁰).

3. Hjalon, חִיָּלוֹן,

חִיָּלוֹן bei Josephus; unweit Gibeon und Rama Saul (Onom.). „Mond, stehe still im Thale Hjalon.“ Jos. 10, 12. Zwischen Hjalon und Michmas wurden Philister von Jonathan und Saul geschlagen (1 Sam. 14, 31.). Ein zweites Hjalon lag 2 m. p. von Nikopolis (Hieron. im Onom.), gehörte zu Dan

147) Joseph. bell. Jud. 3, 3, 4.

148) Mehreres Historische, Judäa betreffend, siehe unter „Jerusalem.“

149) Höhle Abdullam Zufluchtsort Davids, und weit später (1138 nach Chr.) der Einwohner Thekoas vor den Saracenen. Will. Tyr. XV, 6.

150) Wosfern Nehem. 11, 31. Hja mit Ai identisch, ebenso Hjat Hes. 10, 28.

126 11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken.

(Jof. 19, 42.), war Levitenstadt (Jof. 21, 24.) und wurde von den Philistern unter Ahas, dem Könige Judas, erobert (2 Chron. 28, 18.)¹⁵¹).

4. Anathoth, אנאטות.

7 englische Meilen¹⁵²), 3 m. p. im Norden von Jerusalem (Onom.). Später Jeremiä genannt. Priesterstadt, von Benjamin abgetreten (Jof. 21, 18. Jerem. 1, 1.). Geburtsort Abiefers, eines der Helden Davids (2 Sam. 23, 27.). Ab Sathar von Salomo hierher verbannt (1 Kön. 2, 26.). Geburtsort Jeremiä (Jer. 1, 1; 29, 27.), der von den Einwohnern gehaßt wird (Jer. 11, 21—23.). 128 Männer aus dem Exil nach Anathoth zurückgekehrt (Esra 2, 23. Neh. 7, 27.).

5. Antipatris¹⁵³), Αντιπατρις.

10 m. p. von Lydda. Paulus ward von Jerusalem über Antipatris nach Cäsarea gebracht (Ap. Gesch. 23, 31.). Von Herodes dem Großen erbaut und nach seinem Vater genannt¹⁵⁴). Bischof von Antipatris auf dem Concil zu Chalzedon (451.). Im Jahre 744 wurden hier Christen von Arabern ermordet.

6. Apheß, אפס, אפס.

Zu Juda (Jof. 15, 53.)¹⁵⁵). Hier Israel von den Philistern geschlagen und Verlust der Bundeslade (1 Sam. 4, 1.).

7. Apollonia.

Zwischen Joppe und Cäsarea am Meere. In der Bibel nicht genannt¹⁵⁶).

8. Urad, ארד.

Nahe der Wüste Kades, 20 m. p. südlich von Hebron (Onom.). Die Wüste Juda im Mittag (?) von Urad (Richt. 1,

151) Ein drittes Ujalon in Sebulon. Richt. 12, 12.

152) Clarke S. 633.

153) Joseph. Antiq. 13, 15, 1.

154) Nach Joseph. Antiq. 16, 5, 2. lag Antipatris in der schönen Ebene Chabarzaba; nicht am Meere, sondern nahe am Gebirge (Bell. Jud. 1, 4, 7.).

155) Ein zweites Apheß zu Tfaschar, ein drittes zu Affer (siehe Galiläa); ein viertes am Ostufer des Sees Genezareth, jetzt Feißh oder Phif.

156) Joseph. bell. Jud. 1, 8, 4. Antiq. 13, 15, 4. Plin. hist. nat. V, 14. Schötz (149) sah große Ruinen von Apollonia.

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 127

16.). Der König Arah schlägt mit seinen Kananitern Israel; jene werden hinwiederum von Israel geschlagen (4 Mos. 21, 1—3; 33, 40. Richt. 1, 17.). Kananitische Königsstadt (Jos. 12, 14.).

9. Arimathia; f. Rama.

10. Asan, אֲשָׁן.

Zu Juda (Jos. 15, 42) und von Juda an Simeon (Jos. 19, 7. 1 Chron. 4, 32.); dann Priesterstadt (1 Chron. 7, 59.). — 16 m. p. westlich von Jerusalem (Onom.).

11. Asoka, אֲסוֹכָא.

Zu Juda, „in den Gründen“ gelegen (Jos. 15, 35.), zwischen Jerusalem und Eleutheropolis (Onom. s. v. Azeca). Josua schlägt 5 Könige von Gibeon bis Asoka (Jos. 10, 10.). Goliaths Kampf zwischen Asoka und Socho (1 Sam. 17, 1 u.). Von Rehabeam befestigt (2 Chron. 11, 9.). Nebukadnezar gegen Asoka (Jerem. 34, 7.). Kinder Juda nach dem Exil in Asoka (Nehem. 11, 30.).

12. Athlit,

früher Sykaminos. Ruinen am Meere zwischen Cäsarea und dem Carmel¹⁵⁷). Im Mittelalter: castrum peregrinorum, auch Destructum (propter viam strictam), und Petra incisa.

13. Beeroth; f. Gibeon.

14. Bersaba (Bersaba), בְּרֶשֶׁבַע,

d. i. Brunnen der sieben, nämlich der sieben Kämme, welche Abraham schlachtete, da er mit Abimelech einen Bund machte (1 Mos. 21, 28—33.); an der Gränze Edoms, 20 m. p. südlich von Hebron, zu Geraritica (Onom.). Jetzt Bir Szabea mit 7 (oder 5?) Brunnen, von denen 2 brauchbar¹⁵⁸).

Hagar irrt bei Bersaba (1 Mos. 21, 14.). Abraham wohnt da (1 Mos. 22, 19.), ebenso Isaak (1 Mos. 26, 23.); Jakob zieht von Bersaba nach Haran (1 Mos. 28, 10.), opfert zu Bersaba (1 Mos. 46, 1.). Bersaba zu Juda (Jos. 15, 28.), dann an Simeon (Jos. 19, 2. 1 Chron. 4, 28.). Samuels

¹⁵⁷) Prokesch S. 25. Scholz S. 150. J. de Vitriaco 1131. Pococke 83. Athlit liegt nicht auf dem Carmel, wie man nach Ritter 381 glauben sollte.

¹⁵⁸) Seezen, monatl. Corresp. 17, S. 143.

128 11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken.

Söhne Richter in Berscha (1 Sam. 8, 2). Hierhin Elias (1 Kön. 19, 2. 3.). Götzendienst zu Amos Zeit (Amos 5, 5; 8, 13. 14.). Von Dan bis Berscha (Richt. 20, 1. und öfter) als Nord- und Südende Palästinas; „von Berscha an bis auf das Gebirge Ephraim“ (2 Chron. 19, 4.) als Süd- und Nordende des Königreichs Juda. Nach Berscha aus dem Exil Zurückgekehrte (Nehem. 11, 27.). Zu Hieronymus Zeit war hier römische Besatzung (Onom.).

15. Beth = Horon (Βαθωρών), בֵּית הָרוֹן,

d. i. Ort der Höhlung. Ober- und Nieder = Beth = Horon (1 Chron. 7, 24.) zwischen Nikopolis, die sonst Emmaus hieß, und Jerusalem, 12 m. p. von Jerusalem (Onom.). Auf der Gränze zwischen Benjamin und Ephraim (Jos. 18, 13. 14; 16, 3. 5.). Von Ephraim kam es an die Leviten (Jos. 21, 22.). Hier Josuas Schlacht gegen 5 Könige (Jos. 10, 11.). Von Salomo befestigt (1 Kön. 9, 17. 2 Chron. 8, 5.); hier Schlacht des Judas Makkabäus mit Nikanor (1 Makk. 7, 39—43.), auch 1 Makk. 3, 15. und Cap. 9, 50. erwähnt. Hier der Römer Cestius von den Juden in Hohlwegen eingeschlossen und geschlagen¹⁵⁹). Rama et Beth Horon et reliquae urbes nobiles a Salomone constructae, parvi viculi demonstrantur (Hieron.).

16. Beth = Semes, בֵּית שֶׁמֶשׁ,

d. i. Haus oder Stadt der Sonne¹⁶⁰). Gränzstadt Judas (Jos. 15, 10.). Priesterstadt von Juda eingeräumt (Jos. 21, 9. 16. 1 Chron. 7, 59.). Bundeslade in Beth = Semes (1 Sam. 6, 9—20.). Amazia, König von Juda, bei Beth = Semes von Joas, dem Könige Israels, geschlagen (2 Kön. 14, 11. 12. 2 Chron. 25, 21.). Durch Philister zur Zeit Ahas von Juda erobert (2 Chron. 28, 18.). Es lag 10 m. p. von Cleutheropolis nach Nikopolis zu (Onom. s. v. Bethsames).

17. Beth = Zur¹⁶¹), בֵּית צֹר,

Zu Juda (Jos. 15, 58.); 20 m. p. von Jerusalem nach

159) Joseph. bell. Jud. 2, 19, 8.

160) Heliopolis ist Beth = Semes in Aegypten. Jerem. 43, 13. — Jesames (Jhr = Schemesch): Sonnenstadt zu Dan (Jos. 19, 41.), ob identisch mit Beth = Semes? Vgl. Reland S. 656. Ein drittes Beth = Semes zu Naphtali (Jos. 19, 38. Richt. 1, 33.).

161) Beth Thapuah Jos. 15, 53. auf dem Gebirge Juda; Thapuah l. c. B. 34., in den Gründen, gehört auch zu Juda.

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 129

Hebron zu (Onom. s. v. Bethsur). Von Rehabeam besetzt (2 Chron. 11, 7.). Einwohner von Beth-Zur bauen mit an Jerusalems Mauern (Nehem. 3, 16.). Gränzfestung gegen Idumäa (1 Makk. 4, 61; 14, 33.). Wahrscheinlich ist es ein zweites Beth-Zur, wo Philippus den Kämmerer getauft haben soll (Ap. Gesch. 8, 26—40), vermuthlich das jetzige Dorf St. Philipp¹⁶²).

18. Bezek, בִּזְקָא.

Juda und Simeon schlagen hier Abon Bezek (d. i. den Herrn von Bezek) den Kananiter (Richt. 1, 3—7)¹⁶³. Wahrscheinlich war bei demselben Ort die Heerversammlung Sauls zum Entsatz von Jabes (1 Sam. 11, 8.).

19. Bir; s. Michmas.

20. Cäsarea Palästina oder Palästina¹⁶⁴, *Καίσαρεια τῆς Παλαιστίνης,*

sonst Straton's Burg, auch Caesarea maritima; am Meere, zwischen Dora und Toppe, nahe dem Flusse Chorseus, der 2 Meilen von der Stadt entspringt¹⁶⁵). — Herodes der Große nannte sie dem August zu Ehren Cäsarea, baute demselben hier einen Tempel, baute 10 Jahre am Hafen und Amphitheater und weihte die Stadt im 28. Jahre der Regierung Augusts mit Kampfspielen ein.

Hier wohnte der Apostel Philippus (Ap. Gesch. 8, 40; 21, 8.); Paulus ging über Cäsarea nach Tarsen (Ap. Gesch. 9, 30.);

162) Maundrell bei Paulus S. 116. Meland will zwar zeigen, daß der Kämmerer sehr wohl über Beth-Zur und Hebron habe nach Gaza reisen können. Es scheint aber das eine Beth-Zur dicht bei Hebron gelegen zu haben, 20 m. p. von Jerusalem, von wo Hebron 22 m. p. entfernt war. Zur Zeit der Makkabäer, da Hebron idumäisch, konnte dies Beth-Zur als Gränzstadt gegen Idumäa besetzt werden, 1 Makk. 4, 29. 61. und Cap. 14, 33. Das zweite Bethzura, nach 2 Makk. 11, 5. nur 5 Feldweges von Jerusalem gelegen, trifft mit der Lage von St. Philipp zusammen, nach Maundrell's, Cotovici (S. 248) und Anderer Angabe, welcher Letztere den Ort Betforon olim Betsur nennt.

163) Nach Richt. 1, 3. lag Bezek im Loos Juda; zwei andere Bezef 17 m. p. von Sichem nach Bethsean zu (Onom.).

164) Inwiefern Cäsarea zu Samaria oder zu Judäa zu rechnen sey, ist oben berührt worden. Josephus (bell. Jud. 3, 9, 1.) nennt sie πόλις Ἰουδαίας μεγίστην. Vgl. Antiq. 16, 5, 1.

165) Joseph. Antiq. 13, 11, 2; 15, 9, 6. — Plinius (V, 13.) sagt: Stratonis turris, eadem Caesarea, ab Herode rege condita; nunc colonia prima Flavia, a Vespasiano imperatore deducta.

hier der Hauptmann Cornelius (Ap. Gesch. 10, 1. 23. 24; 11, 11.); hier Herodis Agrippa I. Tod (Ap. Gesch. 12, 19—23.). Paulus reiste von Ephesus nach Cäsarea (Ap. Gesch. 18, 21. 22.), zum zweitenmale von Ptolemais nach Cäsarea (Ap. Gesch. 21, 7. 8.), zum drittenmale ward er von Lysias dahin gesandt (Ap. Gesch. 23, 23—33.), und blieb da 2 Jahre unter Felix und Festus (Ap. Gesch. 24—26.), den römischen Landpflegern, deren Sitz schon damals Cäsarea war.

Griechen, Juden und Syrer wohnten hier. Zur Zeit des Landpflegers Gessius Florus entstand hier ein blutiger Streit zwischen den Juden und Griechen; dies war der Anfang des jüdischen Krieges, welcher mit Jerusalems Zerstörung endete¹⁶⁶). Nach dieser Zerstörung war Cäsarea Hauptstadt Palästinas¹⁶⁷). — Der Hauptmann Cornelius wird von den katholischen Schriftstellern für den ersten Bischof von Cäsarea ausgegeben. Unter diesen Bischöfen war Eusebius Pamphili zur Zeit Constantin des Großen. Damals war Cäsarea eine der 3 Metropolitankirchen Palästinas, das Patriarchat zu Jerusalem. Juden mit Samaritern verbunden tödteten 548 (zur Zeit Justinians) die Christen der Stadt. — Kreuzfahrer nahmen es 1101 unter Balduin I. mit Sturm¹⁶⁸); sie errichteten hier ein Erzbisthum¹⁶⁹). Saladin eroberte Cäsarea wieder.

Jetzt Kaisaria, menschenleere Ruinen, in deren an 30 Fuß hohen Ringmauern Schakals und wilde Schweine haufen¹⁷⁰).

21. Caphira; f. Gibeon.

22. Carmel, כַּרְמֵל.

Zu Juda (Jos. 15, 55.). 10 m. p. im Osten von Hebron (Onom.). Hier Sauls Siegeszeichen über Amalek (1 Sam. 15, 12.). Hier Nabal (1 Sam. 25, 2.) und Abigail die Carmelitin (1 Sam. 27, 3.). Zu Hieronymus Zeit lag hier eine römische Besatzung.

23. Debir, דְּבִיר,

sonst Kirjath Sepher (Jos. 15, 15.). Kananitische Königsstadt (Jos. 12, 13.); von Josua erobert (Jos. 10, 38. 39.). Zu

166) Joseph. bell. Jud. 2, 14, 4.

167) Tacitus (Hist. II, 79.) sagt von Cäsarea: haec Judaeae caput est.

168) Will. Tyr. X, 15. Naumers hohenstaufen I, 422.

169) Will. Tyr. XIV, 12.

170) Prokopsch S. 29. Er fand viele Säulen von ägyptischem Granit,

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 131

Juda (Jos. 15, 49., wo sie auch Kiriath Sanna heiße); von Achiel zum zweitenmal erobert (Jos. 15, 14—17). Priesterstadt (Jos. 21, 15.)¹⁷¹).

24. Dor (Dora), דור, דָּוֶר.

9 m. p. von Cäsarea (Onom.), am Fuße des Carmel. Naphtali Dor (Jos. 11, 2.); kananitische Königsstadt (Jos. 12, 23.); zu Manasse (Jos. 17, 11.); ihre Einwohner von Manasse nicht vertrieben (Richt. 1, 27.); nach 1 Chron. 8, 29. jedoch von Kindern Josephs bewohnt. Salomos Eigenthum (1 Kön. 4, 11.). Starke Festung, von Antiochus Sidetes belagert (1 Makk. 15, 11—14.). — Dor est oppidum jam desertum. Ruinae Dor urbis quondam potentissimae (Hieron.) Bischöfe hier in den ersten Jahrhunderten und zu den Zeiten der Kreuzzüge. Jetzt Tortura, auch Tentura, ein kleiner Ort¹⁷²) mit Ruinen eines Frankencastells.

25. Eglon, עִגְלוֹן.

Kananitische Königsstadt (Jos. 12, 12.). Ihr König Debit mit 4 andern gegen Josua, bei Gibeon besiegt, bei Makeda aufgehängt (Jos. 10.). Zu Juda (Jos. 15, 39.).

26. Eleutheropolis.

In der Bibel nicht erwähnt, da sie erst nach Zerstörung des zweiten Tempels erbaut ward. 20 m. p. von Jerusalem, 24 m. p. von Askalon. Eusebius und Hieronymus bestimmen die Lage vieler Orte nach Eleutheropolis. — Bischöfe von Eleutheropolis auf dem nicänischen und andern Concilien.

27. Emmaus, Ἐμμαούς.

Jünger von Emmaus (Luc. 24, 13.). Der Ort 60 Stadien oder Feldweges von Jerusalem. Ruinen. Jetzt Cubeibi¹⁷³),

auch einen Block von 6' 4" Breite und Länge, 3' 2" Höhe (S. 31). Türken brachten viele Granitstücke nach Akre. Clarke S. 652. — Troilo (S. 97) erzählt: aus einem von Herodes in Cäsarea erbauten Tempel sey ein Smaragd von unschätzbarem Werth in Gestalt einer Schale genommen worden, in welcher Smaragdschale das Osterlamm Christi gelegen habe. Troilo sah dieselbe in Genua. Es ist das sagro catino im Dom zu Genua; die Schale ist sechseckig und hat 14 Zoll im Durchmesser.

171) Ein zweites Debit in Peraa. Jos. 13, 26.

172) Pococke II, 84. Scholz S. 150. Prokesch S. 27. — Griechen sagten: Dorus, Neptuns Sohn, habe Dor erbaut.

173) Nach della Valle S. 25. 67. Nach Cotovicus (S. 315) 7500 Schritte von Jerusalem, ohne Bewohner. Josephus (bell. Jud. 7, 6, 6.)

wo eine Kirche an dem Orte, da Christus den Jüngern das Brod brach.

Ein zweites Emmaus, später Nikopolis genannt, 22 m. p. oder 176 Stadien von Jerusalem, an der Ebene Sephela da, wo sich das Gebirge Juda erhebt (1 Makk. 3, 40.), 10 m. p. im Osten von Lydda; wahrscheinlich einst an dem Orte des jetzigen Latrun¹⁷⁴). Es war ein Bisthum und hat eine Heilquelle.

28. Engeddi, עֲגֵדִי, עֲגֵדִי,

d. i. Bockswelle, sonst Hazezon Thamar, Stadt der Amoriter, gegen welche Kedor Laomor zog (1 Mos. 14, 7.)¹⁷⁵). Vgl. 2 Chron. 20, 2. In der Wüste Juda (Jos. 15, 62.) auf der Südwestseite des todten Meeres; 300 Stadien (etwa 15 Stunden) von Jerusalem¹⁷⁶). Dort ein Bach, der jetzt Ain-Dschiddi heißt¹⁷⁷). David in der Wüste Engeddi (1 Sam. 24, 2.). Weingärten Engeddis (Hohel. 1, 14.). Auch jetzt ist dort Weinbau, das Gewächs dem vom Rheine ähnlich¹⁷⁸). Zudem wuchsen bei Engeddi die „schönsten Palmen“ und Balsamstäuden¹⁷⁹).

29. Esthaol nebst Zarea (Zorah), אֶשְׁתָּאֹל, זָרָא.

Beide zu Juda (Jos. 15, 33.), später zu Dan (Jos. 19,

nennt dies Emmaus *εμμουσ*, das von Jerusalem 60 Stadien entfernt sey. S. Reland S. 427. Ein drittes Emmaus bei den Bädern von Siberias.

174) Plin. hist. nat. V, 15. Hieronymus zu Daniel 12: Nicopolis — ubi incipiunt montana Judaeae consurgere. — Latrun (bei Scholz S. 256 el Atrun) statt: castellum boni latronis, des begnadigten Schächers, welcher hier gewohnt haben soll. Cotovicus S. 143. Larron bei Gateaubriand S. 56. Castel del buon ladrone bei Troilo S. 117. della Valle S. 19. Vgl. Reland S. 429. Scholz sagt: bei Atrun seyen Ruinen einer Kirche, die zu Nikopolis gehörte (S. 149.). — Den begnadigten Schächer nennt die Legende: Disma; er habe die heil. Familie auf der Flucht nach Aegypten berauben wollen, sey aber durch ihren Anblick gerührt worden (Troilo l. c.).

175) Thamar heißt: ein Palmbaum. Plinius sagt (V, 15.): Engadda oppidum fuit secundum ab Hierosolymis fertilitate palmatorumque nemoribus.

176) Joseph. Antiq. 9, 1, 2.

177) Nach Seegens Karte. Monatl. Corresp. Bd. 20. — Engallim in principio est maris mortui, ubi Jordanes ingreditur; Engaddi vero, ubi finitur et consumitur. Hieronymus zu Ezech. 47, 10. — Engallim für En-Eglajim, d. i. Rätberbrunn.

178) Nach Hasselquist.

179) Vgl. Ann. 175. Joseph. Antiq. 9, 1, 2. und Onom. s. v. Engaddi.

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 133

41.). Simsons Geburtsort Zarea (Richt. 13 u.). Zwischen Esthaol und Zarea ward er begraben (Richt. 16, 31.). Daniter von Zarea und Esthaol ziehen aus (Richt. 18, 11.). 10 m. p. nördlich von Eleutheropolis gelegen (Onom.).

30. Esthemo, אֶשְׁתֵּמוֹ, אֶשְׁתֵּמוֹ.

Zu Juda (Jos. 15, 50.); den Kindern Narons gegeben (Jos. 21, 14.); erhält von David amalekitische Beute (1 Sam. 30, 28.).

31. Ether (Zathir), אֶתֶר, אֶתֶר.

Zu Juda (Jos. 15, 42.); an Simeon abgetreten (Jos. 19, 7.). Priesterstadt (Jos. 21, 14. 1 Chron. 6, 57.). David giebt ihr von der amalekitischen Beute (1 Sam. 30, 26. 27.). Zu Eusebius Zeit von Christen bewohnt.

32. Gallim, גַּלִּים.

Zu Juda (Jos. 15, 59. nach den LXX.). Genannt 1 Sam. 25, 44. u. Jos. 10, 30.

33. Gazer (Geser), גַּזֵּר,

Γαζο und *Γαζρά* (LXX.). Kananitische Königsstadt (Jos. 12, 12.). Horam, ihr König, von Josua geschlagen (Jos. 10, 33.). Zu Ephraim, welches die Kananiter nicht vertrieb (Jos. 16, 9. 10. Richt. 1, 29.). Levitenstadt (Jos. 21, 20. 21.). Hier die Philistier von David geschlagen (1 Chron. 20, 4. 2 Sam. 5, 25.). Von Pharao erobert und seiner Tochter, dem Weibe Salomos, geschenkt; dieser baut es (1 Kön. 9, 16. 17.). Simon Makkabäus besetzt es (1 Makk. 14, 34. vgl. 2 Makk. 10, 32.)¹⁸⁰). — Es lag 4 m. p. im Norden von Nikopolis (Onom. s. v. Gazer), zwischen Nieder-Beth-Horon und dem mittelländischen Meere (Jos. 16, 3.).

34. Geba (Gaba), גִּבְיָא,

d. i. Höhe. *Γαβὰ* bei Josephus. Zu Benjamin (Jos. 18, 24.). Von Benjamin an die Priester (Jos. 21, 17. 1 Chron. 7, 60.). David schlägt die Philistier von Geba bis gen Gazer (2 Sam. 5, 25.)¹⁸¹). Affa baut Geba Benjamin und Mizpa mit Stei-

180) In der ersten Stelle hat Luther: Gaza.

181) 1 Chron. 15, 16. steht dafür: von Gibeon bis gen Gazer. — Ein zweites Geba lag nach Josephus am Carmel.

134 11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken.

nen von Rama (1 Kön. 15, 22. 2 Chron. 16, 6.). Von Geba bis Bersheba (2 Kön. 23, 8.) als Nord- und Südgränze Judas.

35. Gibea Benjamins oder Sauls,

גִּבְעָה שְׂאֵל, גִּבְעָה בְּבִנְיָמִן, גִּבְעָה,

auch Gibeath. Γαβαθσαούλη bei Josephus, und Γαβὰδ Σαούλου. Gabatha ubi fuit domus Saul. Hieron. 30 Stadien (c. $\frac{4}{5}$ Stunden) von Jerusalem, nahe Rama¹⁸²). Richt. 19, 11. 12. 13. Zu Benjamin (Jos. 18, 28.). Hier Eleasar, Aarons Sohn, begraben (Jos. 24, 33.)¹⁸³). Gräueltthat ihrer Einwohner, Zerstörung der Stadt und Ausrottung Benjamins bis auf 600 (Richt. Cap. 19 u. 20.). In Gabaa urbe usque ad solum diruta paululum substitit (Paula) recordata peccati ejus et concubinae in frusta divisae et tribus Benjamin sexcentos viros propter Paulum Apostolum reservatos (Hieron.). Auf jene Gräueltthat bezieht sich Hosea 9, 9; 10, 9.¹⁸⁴). — Sauls Heimath (1 Sam. 10, 26; 11, 4; 15, 34; 22, 6; 23, 19; 26, 1.). Am Berge bei Gibea hängen die Gibeoniter Sauls 7 Nachkommen auf (2 Sam. 21, 6—9.). Geba und Gibeath Sauls zusammen genannt¹⁸⁵) Jes. 10, 29. Ein Gibea zu Juda (Jos. 15, 57.).

36. Gibeon, גִּבְעוֹן,

Γαβαὼν und Γαβαώ bei Josephus. Bei Beth-Horon, 50 Stadien von Jerusalem nach Lydda zu, 4 m. p. im Abend von Bethel¹⁸⁶). Gibeoniter zu Josua nach Gilgal, machen durch List einen Bund mit Israel und werden zum Holzhauen und Wassertragen beim Gottesdienst verurtheilt (Jos. 9.). Gibeon von 5 Königen wegen des Bundes angegriffen, von Josua entsezt. „Sonne, stehe still zu Gibeon!“ (Jos. 10, 1—15.) — Gibeon

182) Joseph. bell. Jud. 5, 2, 1.

183) Hier heißt es: Gibea seines Sohnes Pinehas, die ihm gegeben war auf dem Gebirge Ephraim. Darnach hätte dies Gebirge bis $\frac{4}{5}$ Stunden von Jerusalem gelangt.

184) Nach Josephus (Antiq. 5, 2, 8.) geschah die Schandthat in Gaba, 20 Stadien von Jerusalem; Hieronymus nennt den Ort auch Gabaa; Richter 19. und 20. heißt er aber Gibea „die da liegt unter Benjamin.“ „Die Leute des Orts waren Kinder Semini,“ Richter 19, 14 15. „Gibea in Benjamin,“ Richter 20, 4.

185) Wahrscheinlich lagen Geba und Gibea nahe beisammen. Vgl. 1 Sam. 14, 2, 5.

186) Josephus 2, 19, 1.

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 135

„große Stadt, wie eine königliche Stadt“ (Jos. 10, 2). Heviter darin (Jos. 9, 7; 11, 19.). Zu Benjamin (Jos. 18, 25.), später Levitenstadt Jos. 21, 17., wo Gaba von Gibeon unterschieden wird, so wie Jos. 18. als Städte Benjaminz Gaba (B. 24.), Gibeon (B. 25.) und Gibeath (B. 28.) aufgeführt werden. — Stiftshütte in Gibeon zu Davids und Salomos Zeit (1 Chron. 17, 39; 22, 29. 2 Chron. 1, 3.), wo Salomo opfert und betet (1 Kön. 3, 4. 5. 2 Chron. 1, 3—13.). — Hier Abner, Isboseths Feldherr, von Joab geschlagen, und Ahsahels Tod (2 Sam. 2, 12—32.). Joab ermordet hier den Amasa, Absaloms Feldherrn (2 Sam. 20, 8—12.).

Zu Gibeon gehörten: Gaphira, Beeroth, Kirjath Jearim (Jos. 9, 17; 18, 25. 26. Esra 2, 25. Nehem. 7, 29.).

37. Beeroth, בְּאֵרוֹת.

Zu Benjamin (Jos. 18, 25. 2 Sam. 4, 2.). 7 m. p. von Jerusalem¹⁸⁷).

38. Kirjath Jearim, קִרְיַת יְעָרִים,

b. i. Waldstadt, sonst Kirjath Baal (Jos. 15, 60.) und Baala (Jos. 15, 9.). Zu Juda (Jos. 15, 60; 18, 14.); an der Gränze Benjamin (Jos. 15, 9.), 9 m. p. von Jerusalem nach Diospolis zu (Onom.) nahe Beth-Semes. Hier Daniter-Lager (Richt. 18, 12.). Hierher die Bundeslade von Beth-Semes gebracht (1 Sam. 6, 21; 7, 1. 2.), durch David abgeholt (1 Chron. 14, 5. 6. 2 Sam. 6, 2. 3.)¹⁸⁸). Von hier ein Phrophet Uria (Jer. 26, 20.).

187) Nach Eusebius liegt Beeroth gen Nikopolis zu, Hieronymus hat dafür wohl mit Recht Neapolis. Cotovicus (331) erzählt: 5 m. p. von Jerusalem sey er nach Gibeon Benjamin gekommen, was mit den „ungefähr 30 Stadien“, welche Josephus für die Entfernung Gibeas von Jerusalem angiebt, ziemlich stimmt. Inde ad septimum pergentes miliarium, in loco cui nomen Bira, sive Elbir substitimus, fährt Cotovicus fort. Dies würde ganz mit des Hieronymus Angabe für Beeroth stimmen. 2½ Stunden von Bir liegt (nach Maundrell 87) Gib. Ob hier das 50 Stadien (zwischen 8 und 9 m. p.) von Jerusalem entfernte Gibeon zu suchen ist, und 4 m. p. nordöstlich von hier das 12 m. p. von Jerusalem entfernte Bethel? Diese Ansicht scheint fast der Ortsbestimmung auf Grimms Karte zu entsprechen.

188) blieb die Bundeslade gewiß in Kirjath Jearim, bis David sie nach Jerusalem führte? Hatte Ubi Nadab ein Haus in Kirjath Jearim, in welchem die Bundeslade stand, wohnte er aber selbst in Gibeon?

39. Gilgal, גִּלְגָּל.

50 Stadien vom Jordan, 10 von Jericho (Joseph. Antiq. 5, 1, 4.), an der Nordgränze Juda (Jos. 15, 7.). Erster Lagerplatz der Israeliten auf der Westseite des Jordan, in Kanaan (Jos. 4, 19.), blieb es auch während der Zeit, da Josua von hier aus Kanaan eroberte (Jos. 9, 6; 10, 6. 9. 15. 43.). Hier 12 Jordansteine aufgerichtet (Jos. 4, 20.); Beschneidung der in der Wüste geborenen Israeliten (Jos. 5, 1—9); erste Passafest in Kanaan, und Essen vom Getreide des Landes (Jos. 5, 10—12.)¹⁸⁹; hier die Stiftshütte (Jos. 6.), bis sie nach Silo kommt (Jos. 18, 1.); später opfert Samuel hier (1 Sam. 10, 8.); ebenso wird hier geopfert, da Sauls Königreich erneuert wird (1 Sam. 11, 14. 15.); Saul selbst opfert hier (1 Sam. 13, 7—9.); auch Agag, der Amalekiter König, wird in Gilgal von Samuel zerhauen vor dem Herrn (1 Sam. 15, 32. 33.). — Samuel richtet hier (1 Sam. 7, 16.); hier war Elias mit Elisa (2 Kön. 2, 1.); hier wohnte Elisa mit den Kindern der Propheten (2 Kön. 4, 38—41.). — Gözenbilder in Gilgal unter Moabiter-Herrschaft (Richt. 3, 19); ein späterer Gözendienst Hosea 4, 15; 9, 15; 12, 12. Amos 4, 1. 4. 5.¹⁹⁰).

40. Hebron, חֶבְרוֹן,

sonst Kirjath Urba (Jos. 14, 15; 15, 13; 21, 11. Richt. 1, 10. Nehem. 11, 25.), d. i. die Stadt Urba „des Vaters Enaks“¹⁹¹); jetzt el Khalil, d. i. Freund, mit Bezug auf Abraham, den Freund Gottes; oder Halil Nahman: der Freund des Warmherzigen¹⁹²); im Mittelalter St. Abraham. Auf dem Gebirge

189) „Und das Man hörte auf des andern Tages, da sie des Landes Getreide aßen, daß die Israeliten kein Man mehr hatten.“ Jos. 1. c.

190) Einen Hügel am Jordan mit einem Haufen Steine darauf nannte ein Araber Galgala. — Fisk (S. 281) fragt: ob dies Gilgal (Jos. 4, 19. 20.)? Nach Josephus lag Gilgal aber 50 Stadien vom Jordan, nach Hieronymus 2 m. p. von Jericho. — Ein zweites Gilgal 5 Mos. 11, 30.

191) Jos. 14, 15. übersetzt die Vulgata: Adam maximus ibi inter Enacim situs est (Adam für homo). Darauf beziehen sich Hieronymus Worte zu Matth. 27: Adam sepultum juxta Hebron in Jesu Nave volumine legimus. — Bei Hebron der ager damascenus, aus dessen rother Erde Adam geschaffen seyn soll (nach Brocardus u. A. Siehe Sachene II, 2. 349.). Diese Erde wird als Amulet gebraucht.

192) Fisk S. 338. So sagt man in Jerusalem: Thor des Freundes (Bab el Halil) statt Thor Abrahams, das nach Hebron führt, und überhaupt Halil für Abraham.

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 137

Juda (Jos. 20, 7.), 22 m. p. südlich von Jerusalem (c. 7 Stunden), 5 Stunden von Bethlehem, 20 m. p. von Bersaba (Onom.). — 7 Jahre vor Zoan (d. i. Thanis) in Aegypten gebaut (4 Mos. 13, 23)¹⁹³. Es liegt in einem Thale¹⁹⁴ (1 Mos. 37, 14.) und hat 400 Häuser. —

Abraham wohnt „im Hain Mamre, der zu Hebron ist“ (1 Mos. 13, 18.). Mamre des Amoriters (1 Mos. 14, 13. 24.)¹⁹⁵. Hier erscheint ihm der Herr (1 Mos. 18, 1.). In Hebron ist wahrscheinlich Ismael geboren, die Beschneidung gestiftet, — hier stirbt Sarah (1 Mos. 23, 2.) und wird in dem Erbegräbnis, das Abraham von Ephron dem Hethiter kauft, in der zwiefachen Höhle¹⁹⁶ dem Hain Mamre gegenüber begraben (1 Mos. 23.). Da wird auch Abraham begraben (1 Mos. 25, 9. 10.) und Isaak, Jakob, Rebekka und Lea (1 Mos. 49, 29—32; 50, 12. 13.).

Beim Terebinthenhain Mamre hatten Heiden zu Constantin des Großen Zeit einen Altar, wo sie, wie Eusebius sagt, den Heiland, welcher hier dem Abraham erschien, unwissend verehrten. Constantin ließ den Altar wegreißen und eine Kirche an die Stelle bauen. Bei diesem Haine war großer Markt, wo unter Hadrian viele gefangene Juden verkauft wurden¹⁹⁷. — Das Grab der Patriarchen mit Marmor ausgelegt sah Josephus¹⁹⁸; auch zu des Hieronymus Zeit war es da. Helena (die Kaiserin)

193) Josephus sagt, Hebron werde von den Eingeborenen für älter als Memphis gehalten, es habe schon 2300 Jahre gestanden. Joseph. bell. Jud. 4, 9, 7.

194) Gisl. l. c. bestätigt die Lage. Von Bethlehem bis Hebron traf er nicht einen Ort.

195) Hebron selbst Mamre genannt (1 Mos. 23, 19; 35, 27.). Nach Droido (S. 417) ist Mamre $\frac{1}{2}$ deutsche Meile vom jetzigen Hebron.

196) Το σπήλαιον τὸ διπλοῦν (LXX.). Spelunca duplex (Vulg.). Nach Andern: Höhle Nachpelah.

197) Hieronymus zu Jerem. 31. 4 Juden wurden für einen Mosis Gerste verkauft (Mich. Glycas Annal. part. III. p. 240). Vgl. Socrates hist. I, 18. und Euseb. vita Constantini magni. — Man hat die Sage: es sey die Terebinthe aus dem Stabe eines der den Abraham besuchenden Engel entsprungen und verbrenne nicht. Gegen diese Legende 1 Mos. 18, 1. Die große Terebinthe stand nach Josephus l. c. 6 Stadien von Hebron und war der Sage nach so alt als die Welt; nach Belon (bei Paulus I, 270) sind es drei Bäume aus einem Stamme, ebenso nach della Valle II, 100. Quercus Mambre juxta Hebron. (quae usque ad aetatem infantiae meae et Constantii regis imperium terebinthus monstrabatur pervetus, et annos magnitudine indicans; sub qua habitavit Abraham. Hieron.

198) Joseph. bell. Jud. 4, 9, 7.

ließ eine Kirche darüber bauen; jetzt ist eine Moschee da, unter welcher reich bekleidete Grabmäler. Kein Christ darf hinein¹⁹⁹. —

Israelitische Kundschafter kommen nach Hebron (4 Mos 13, 22.). Hebron eine Kananitische Königsstadt (Jos. 12, 10.); ihr König Hoham von Josua bei Gibeon geschlagen, bei Makeda gehängt (Jos. 10, 1—27.), darauf Hebron genommen und verbannet (Jos. 10, 36. 37.). Caleb erhält Hebron (Jos. 14, 6—15; 15, 13. Richt. 1, 20.), vertreibt daraus (wohl unter Josuas Oberbefehl) die Kinder Enak (Jos. 11, 21. 22; 15, 14.). Hebron eine der sechs Freistädte (Jos. 20, 7.) und Priesterstadt (Jos. 21, 11.). — David in Hebron König über Juda 7 Jahre und 6 Monate (2 Sam. 2, 1—4 u. B. 11. 1 Kön. 2, 11.). Hier Abner von Joab umgebracht (2 Sam. 3, 27.). Isoboseths Haupt hier begraben (2 Sam. 12.). David in Hebron zum König über Israel gesalbt (2 Sam. 5, 1—3. Vgl. 1 Chron. 3, 1—4; 12, 1—3; 13, 23. 38.). — Absalom, in Hebron geboren, geht dahin (2 Sam. 15, 9.) und begiant hier seine Empörung gegen David. — Rehabeam besetzt Hebron (2 Chron. 11, 10.). — Aus dem Exil Zurückgekehrt in Hebron (Nehem. 11, 25.).

Hebron durch Judas Makkabäus von den Kindern Esau erobert (1 Makk. 5, 65.). Simon, Sohn des Gioras, entriß es den Römern, Cerealis eroberte es wieder und verbrannte es²⁰⁰. — Später war hier das Bisthum St. Abraham.

Die jetzigen Einwohner sind meist Muhammedaner, wenige Juden; sie bauen Wein, Baumwolle, haben Glashütten, leben in steter Fehde mit Bethlehem. Man zeigt Jesses, Abners Begräbniß, Davids Leich. Wenn das Morgenopfer im Tempel Jerusalems gebracht werden sollte, rief der Priester dem Wächter auf der Zinne zu: fängt es an Licht zu werden bis nach Hebron?

41. Horma (Harma), חרמה,

d. i. der Vertilgung geweiht, in den LXX. *Αράρημα*, selber Zephat (Richt. 1, 17.). Die widerspenstigen Israeliten wurden hier geschlagen von Kananitern und Amalekitem (4 Mos. 14, 44. 45.). Die Kananiter bei Horma von Israeliten geschlagen (4 Mos. 21, 1—3. Richt. 1, 17.)²⁰¹. — Zu Juda (Jos.

199) Buckingham. Zusätze zu Zht. I. S. 460. Fiel S. 339. Neben einem Thor ist ein Platz, an welchem die Juden weinen und beten dürfen.

200) Joseph. bell. Jud. 4, 9, 7. 9.

201) Ob 4 Mos. 21, 1—3. eingeschaltet und mit der Erzählung Richter 1, 17. einerei ist?

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 139

15, 30.), später an Simeon (Jos. 19, 4. 1 Chron. 4, 30.). David giebt an Horma von der amalekitischen Beute (1 Sam. 30, 30).

42. Jaffa (Japho, Joppe), יָפוֹ,

d. i. Schönheit. Seichter, klippiger Hafen am Mittelmeere, 10, nach Andern 15 Stunden von Jerusalem²⁰²; 3 Stunden von Rama (Ramla)²⁰³; eine sehr alte Stadt. Est Joppe ante diluivium, ut ferunt, condita²⁰⁴. Plinius sagt²⁰⁵: Joppe Phoenicum antiquior terrarum inundatione, ut ferunt. Nach den Rabbinen von Japhet erbaut und genannt, nach Stephanus stammt der Name von Jope, Tochter des Neolus, Frau des Erbauers Cepheus. Hieronymus zu Jona 1.: Hic locus est, in quo usque hodie saxa monstrantur in litore, in quibus Andromeda religata Persei quondam sit liberata praesidio²⁰⁶. — Bei Japho endet die Gränze Dans (Jos. 19, 46. 47.). — Holz ward vom Libanon zu Salomos Tempelbau nach Japho gebracht, von da nach Jerusalem (2 Chron. 2, 16. 1 Kön. 5, 9.); ebenso zum zweiten Tempelbau (Esra 3, 7.). — Jona schiffte sich hier ein (Jona 1, 3.).

Jonathas und Simon Makkabäus stürmten Joppe (1 Makk. 10, 74—76; 14, 5.). Judas Makkabäus züchtigte es wegen Ermordung von 200 Juden (2 Makk. 12, 3—7.). Pompejus schlug Joppe zu Syrien, zu welcher Provinz es auch zur Zeit der Apostel gehörte²⁰⁷. Petrus erweckte hier die Tabeca (Apost. Gesch. 9, 36—43.) und hatte beim Gerber Simon das Gesicht von reinen und unreinen Thieren (Ap. Gesch. 10. und Cap. 11, 5.). Von Cestius ward Joppe im jüdischen Kriege erstürmt und eingesehert, es kamen 8400 Einwohner um²⁰⁸. Vespasian schleifte die Stadt wegen Seeräuberei und baute da eine Fe-

202) Es ist unmöglich, Jerusalem von Jaffa aus zu sehen, wie Strabo (16, 2, 28.) sagt, ein mehrere Stunden breiter Gebirgsrücken liegt zwischen beiden Orten. Nicht einmal Rama sieht man von Jaffa aus. Protesch S. 125.

203) Richardson, II, 217.

204) Pomp. Mela I, 11.

205) Plin. hist. nat. V, 13.

206) Strabo 16, 2, 28. Plinius (Hist. nat. V, 13.) sagt: Joppe insidet collem, praejacente saxo, in quo vinculorum Andromedae vestigia ostendunt. Ebenso Josephus. Nach Plinius (IX, 5.) zeigte M. Scavrus als Aebil ein 40 Fuß langes Skelet des Ungeheuers. — Andromeda, Tochter des Cepheus und der Cassiopea.

207) Joseph. Antiq. 14, 4, 4.

208) Joseph. bell. Jud. 2, 18, 10.

140 11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken.

ftung²⁰⁹). — Von Constantin dem Großen bis auf die arabische Eroberung unter Omar 636 war es Bischofsitz; es wird 3. B. ein Bischof von Joppe auf dem Concil zu Jerusalem 536 erwähnt. Das Bisthum ward von Kreuzfahrern hergestellt und zur Grafschaft erhoben; die Stadt von Balduin I. besetzt und verschönert. Joppe war Landungsplatz der Pilger, blieb es auch, nachdem Saladin 1188 die Stadt eroberte²¹⁰), bis auf jetzige Zeit. Von Napoleon ward es 1799 erstürmt, von Engländern besetzt²¹¹). Es ist hier ein Hospiz für Pilger, dem Franziskanerkloster St. Salvator in Jerusalem gehörig, in welchem spanische Mönche²¹²). — Die Stadt handelt besonders nach Aegypten, hat jetzt c. 5000 Einwohner, darunter c. 3000 Muhammedaner und 600 Christen. Früher war Joppe so volkreich, daß es mit Samnia und umliegenden Dörfern 4000 Bewaffnete stellen konnte²¹³). Die Stadt liegt in der reichsten Gartenumgebung, hat eine schöne Aussicht auf die wellige Ebene Saron, welche voller Dörfer, die in Olivenhainen liegen; fern sieht man die blaue Gebirgswand Judäas, vor sich das Meer²¹⁴).

43. Japho; י. יַפְּוֹ.

44. Jarmuth, יַרְמוּת.

Kananitische Königsstadt (Jos. 12, 11.). Pircam, König von Jarmuth, bei Gibeon von Josua geschlagen, bei Makeda gehnkt (Jos. 10, 3—27.). Zu Juda (Jos. 15, 35.). Nach Jarmuth aus der babylonischen Gefangenschaft Zurückgekehrte (Nehem. 11, 29.)²¹⁵).

45. Jericho, יְרִיחוֹ.

6 Stunden von Jerusalem, 2 Stunden vom Jordan, in

209) Joseph. bell. Jud. 3, 9, 3.

210) Niederländische Redensart: na Jassa gaan, für eine Reise, da man an der Rückkehr verzweifelt. Die Landung der Pilger bei Jassa beschreibt Chateaubriand (deutsche Uebers. II, S. 47.).

211) Otto v. Richter S. 11.

212) Zahn. Chateaubriand. Dieser erwähnt, daß die Gemahlin Ludwig des Heiligen in Jassa eine Tochter: Bianca, geboren, auch, daß das jetzige Jassa erst seit einem Jahrhundert existire, was mit Cotevici Nachricht: Jassa sey nur ein Steinhäufen (um das Jahr 1598) übereinstimmt. Cotevicius S. 135.

213) Strabo 16, 2, 28.

214) Otto v. Richter S. 12. Richardson S. 216. — Ein zweites Jassa 2 Stunden von Nazareth. Scholz S. 133.

215) Ein zweites Jarmuth in Maschar; Levitenstadt Jos. 21, 29.

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 141

einer Ebene von nackten, unfruchtbaren Bergen umgeben, die gen Norden zu beiden Seiten des Flusses bis Bethsean, gen Süden zum toden Meere ziehen²¹⁶). Diese Ebene wird das Gefilde, die Breite, das blache Feld Jericho genannt (Jof. 4, 13. 5 Mos. 34, 3. 2 Kön. 25, 5 *ic.*), ist fruchtbar, besonders berühmt durch Balsamstäuden und Palmen²¹⁷), daher Jericho die Palmenstadt heißt (5 Mos. 34, 3. Richt. 1, 16; 3, 13. 2 Chron. 28, 15.). Rosenstöcke zu Jericho (Sir. 24, 18.). Bewässert ist die Ebene durch den Bach Elisä (2 Kön. 2, 18—22.); jetzt ist sie unfruchtbar, Fenchel findet sich²¹⁸). Ihr gegenüber das Gefilde Moab und der Berg Nebo (5 Mos. 34, 1. Jof. 13, 32. 4 Mos. 35, 1 *ic.*).

Kundschafter Josuas bei Rahab in Jericho (Jof. 2.). Eroberung Jerichos (Jof. 6.). Josuas Fluch gegen den Wiederhersteller der Stadt (Jof. 6, 26.), erfüllt an Hiel (1 Kön. 16, 34.)²¹⁹). Kananitische Königsstadt (Jof. 12, 9.). Zu Benjamin (Jof. 18, 21.). Von Eglon, dem Moabiter, erobert (Richt. 3, 13.). — Hier Davids geschorene Gesandte (2 Sam. 10, 5. 1 Chron. 20, 5.); hier Prophetenkinder zu Eliä Zeit, und Elias vor der Himmelfahrt (2 Kön. 2, 1—5.); hier der fliehende Zedekia von den Chaldäern ergriffen (2 Kön. 25, 5. Jer. 39, 5.). Einwohner Jerichos, aus dem Exil zurückgekehrt (Ezra 2, 34. Nehem. 7, 36.?), bauen mit an Jerusalem's Mauern (Nehem. 3, 2.). Nachides besetzt Jericho (1 Makk. 9, 50.). — Jesus in Jericho bei Zachäus (Luc. 19, 1—10.), dessen Sycomoros noch 1684 an Myrike gezeigt ward, wie auch sein Haus, wo Franziskaner Gottesdienst halten; jetzt Ruinen vielleicht einer ehemaligen Kirche²²⁰). — Jesus heilt hier zwei Blinde (Matth. 20, 29. 30.), nach Marcus und Lucas (18, 35—43.) einen, der (Marc. 10, 46—52.) Bartimäus hieß. Herodes der Große baut, residirt und stirbt hier²²¹). —

216) Joseph. bell. Jud. 4, 8, 2.

217) Siehe oben: „Pflanzenreich“. Vgl. Joseph. bell. Jud. 4, 8, 2, 3.

218) Maundrell S. 102.

219) „Bauete“ in der angeführten Stelle so viel als: besetzte (Hammelsb. I, S. 86.).

220) Maundrell S. 102.

221) Joseph. Antiq. 17, 6—8. Er baute Amphitheater, Hippodrom, in welchem bei seinem Tode die Vornehmsten sollten eingesperrt und getödtet werden (Joseph. bell. Jud. 1, 33, 6.). Bei Jericho waren mehrere Burgen, z. B. Tharx und Taurus, welche Pompejus zerstörte (Strabo 16, 2, 40.), dann Dox (1 Makk. 16, 11.) *ic.*

142 11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken.

Zur Zeit der Belagerung Jerusalems verwüstet, von Hadrian wieder hergestellt. — In den Kreuzzügen eingesehert. Jetzt Richa, elendes, schmutziges arabisches Dorf mit 2—300 Einwohnern.

46. Soppe; f. Saffa.

47. Juta, יוֹטָא.

Zu Juda (Jos. 15, 55.). Levitenstadt (Jos. 21, 16.). Ob der Wohnort des Priesters Zacharias, die πόλις Ἰοῦδα? (Luc. 1, 39.)²²²).

48. Regila (Keilah), רֵגִילָה.

8 m. p. von Eleutheropolis nach Hebron zu (Onom.). — Zu Juda (Jos. 15, 44.); undankbar gegen David, der es aus der Hand der Philister errettet (1 Sam. 23, 1—13.). Einwohner von Regila helfen nach der Gefangenschaft die Mauern Jerusalems bauen (Nehem. 3, 17. 18.). Hier soll Habakuk, 10 Stadien von hier Micha begraben seyn²²³).

49. Kirjath Fearim; f. Gibeon.

50. Lachis, לָחִישׁ.

7 m. p. im Süden von Eleutheropolis (Onom. s. v. Lochis). Zaphia von Lachis, einer der fünf bei Gibeon geschlagenen, bei Makeda gehenkten Könige (Jos. 10, 3—27.). Von Josua genommen, die Einwohner getödtet; Horam, der sie entsetzen will, geschlagen (Jos. 10, 31—33.). Kananitische Königsstadt (Jos. 12, 11.). Zu Juda (Jos. 15, 39.). Von Rehabeam gebaut (2 Chron. 11, 9.). Amazia, König Judas, hier getödtet (2 Kön. 14, 19. 2 Chron. 25, 27.). Sanherib in Lachis (2 Kön. 18, 14. 17. 2 Chron. 32, 9. Jes. 36, 2.). Nebukadnezar wider Lachis (Jerem. 34, 7., nach der Weissagung

²²²) Eine zuerst von Reland aufgestellte, von Bachiene und Rosenmüller anerkannte Vermuthung. Dagegen ließe sich sagen, daß die Septuaginta den im Buche Josua genannten Ort *Ἰεσσα* schreiben, und das Onom. diesen Ort 18 m. p. im Süden von Eleutheropolis setzt, ziemlich an die Südgränze Juda. Dies stimmt nämlich nicht mit der Tradition, nach welcher das Haus, wo Maria die Elisabeth begrüßte, in der Nähe von Jerusalem, im Südwesten der Stadt gezeigt wird. Maundrell S. 118. Grimms Karte hat Juta bei Hebron, im Südosten von Eleutheropolis, nahe Carmel, Maon und Siph, mit denen es Jos. 15, 55. zusammen genannt wird.

²²³) Sozomenus (Hist. VII, 29.), citirt von Reland S. 698. Vgl. Onom. s. v. Ceila.

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 143

Micha 1, 13.). Aus dem Exil Zurückgekehrte in Lachis (Nehem. 11, 30.).

51. Libna, לִבְנָה.

Von Josua erobert (Jos. 10, 29. 30.). Kananitische Königsstadt (Jos. 12, 15.). Zu Juda (Jos. 15, 42.). Levitenstadt (Jos. 21, 13. 1 Chron. 7, 57.). Fällt unter Joram ab von Juda (2 Kön. 8, 22. 2 Chron. 21, 10.). Sanherib gegen Libna (2 Kön. 19, 8. Jes. 37, 8.)²²⁴).

52. Lydda (Diospolis), *Lydda*²²⁵).

Ob im Alten Testament erwähnt? König Demetrius Soter bestätigt: „daß die Priester zu Jerusalem das ganze Judäa und die drei Städte Upherima und Lydda und Ramatha . . . inne haben sollen“ (1 Makk. 11, 34.). — Petrus heilt hier den Aeneas (Ap. Gesch. 9, 32. 33.). Vom Römer Cestius zerstört²²⁶), später wieder aufgebaut. Seit dem 4. Jahrhundert Bischofsitz; ein dafiger Bischof auf dem Concil von Nicäa ic. Nach der Saracenenherrschaft zur Zeit der Kreuzzüge wieder erraut und Bisthum St. Georg genannt, nach St. Georg, der hier unter Diocletian den Märtyrertod erlitt. 415 ward hier Pelagius vor einer Synode von 14 Bischöfen verhört²²⁷). — 3 m. p. von Rama, voll Ruinen, auch von einer St.-Georgs-Kirche, welche Kaiser Justinian erbaut, Richard Löwenherz (1191) wieder hergestellt haben soll²²⁸).

53. Makeda, מַקְדָּה.

Hier fünf Könige gehenkt nach der Schlacht von Gibeon (Jos. 10, 10—29.). Kananitische Königsstadt (Jos. 12, 16.). Zu Juda (Jos. 15, 41.). 8 m. p. im Osten von Eleutheropolis (Onom.).

54. Maon, מַעֲוֵן.

Zu Juda (Jos. 15, 55.). David in der Wüste Maon (1 Sam. 23, 24. 25.). Hier Nabal (1 Sam. 25, 2.).

224) Lebna in regione Eleutheropolitana. (Onom.)

225) Nach Meland ist Lydda identisch mit Lod 1 Chron. 7, 12. Esra 2, 33. Nehem. 11, 35., wie es auch jetzt Loddo heiße. Sarona bei Lydda Ap. Gesch. 9, 35.

226) Joseph. bell. Jud. 2, 19, 1.

227) Milners Kirchengeschichte II, S. 334.

228) Cotovicus S. 137. 138. St. Georg werde von den Muhammedanern sehr verehrt, erzählt Cotovicus.

144 11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken.

55. Maresa, מרשה.

Zu Juda (Jos. 15, 44.); von Rehabeam gebaut (2 Chron. 12, 8.). Assa besiegt Mohren bei Maresa (2 Chron. 14, 9—13.). Die Propheten Elieser (2 Chron. 20, 37.) und Micha (Jerem. 26, 18, und Micha 1, 1.) von Maresa²²⁹. — 2 m. p. von Eleutheropolis (Onom.).

56. Masada.

Felsenburg nahe dem todten Meere, öfters bei Josephus erwähnt²³⁰).

57. Michmas, מִכְמָשׁ, מִכְמָשׁ.

9 m. p. von Jerusalem, nahe Rama (Onom.). Hier wird der Philister Heer zu Sauls Zeit (1 Sam. 13.) bis Hialon geschlagen (1 Sam. 14, 31.)²³¹. — Assur zu Michmas (Jes. 10, 28.). 122 Männer nach Michmas aus dem Exil zurückkehrt (Esra 2, 27. Nehem. 11, 31.).

58. Migron, מִגְרוֹן,

Jes. 10, 28. Assur hier.

59. Mizpa²³², מִצְפָּה,

Maasqé. Ein Mizpa zu Juda, „in den Gründen“ (Jos. 15, 38.), nahe Eleutheropolis (Onom.). Ein zweites zu Benjamin (Jos. 18, 26.), wahrscheinlich nahe Rama und Gibeon Benjamin, da

229) Reland bewies aus Joseph. Antiq. 12, 8, 6., daß 1 Makk. 5, 66. statt Samaria: Marissa, d. i. Maresa, zu lesen sey. — Nach Rosenmüller II, 2. S. 352 ist der Geburtsort Michas ein zweites Maresa (Moreschet-Gath).

230) Vgl. Joseph. bell. Jud. 7, 8 u. 9. Römer belagerten Masada nach der Eroberung Jerusalems durch Titus; die Besatzung brachte sich selbst um, bis auf eine alte Frau und 5 Knaben. Vgl. Plin. hist. nat. V, 17. und Strabo 16, 1, 44. Ob Masada nicht der Frankenberg nahe Bethlehem? S. Thekoa.

231) Engpaß bei Michmas (1 Sam. 14, 4, 5.), darum (nach Bachiene) mustert hier Sanherib sein Zeug, schweres Belagerungszeug, das mit Noth den Hohlweg passirt. Jes. 10, 28. — 1 Makk. 9, 73. Michmas. Zweifelhafte, ob Michmas das jetzige Bir, auf der Straße von Jerusalem nach Sichem (Cotovicus S. 331), wo die Ruine einer Kirche der Helena an dem Orte, da Maria nach Jerusalem umkehrte, um den zwölfjährigen Jesus zu suchen. Maundrell S. 84. Vgl. S. 135 Anm. 137.

232) d. i. Warte. Wartthurm, nach Josephus: κατοπιεσόμενον: ein Ort, der rings herum sichtbar ist.

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 145

Ussa die Orte Mizpa und Gibeon mit Steinen und Holz von Rama baute²³³ (1 Kön. 15, 22. 2 Chron. 16; 6.). Hier versammelten sich die Israeliten „zu dem Herrn“, um den Stamm Benjamin zu strafen (Richt. 20, 1; 21, 1.); hier richtet und opfert Samuel (1 Sam. 7, 5—15. Vgl. 1 Makk. 3, 46.); läßt hier den Saul durchs Loos wählen (1 Sam. 10, 17 u.). Gedasja, von Nebukadnezar über Juda gesetzt, wohnt in Mizpa und wird hier erschlagen (2 Kön. 25, 22—25. Jerem. 40 u. 41.). Männer von Mizpa bauen an Jerusalem (Nehem. 3, 7. 15. 19)²³⁴).

60. Modin, *Modéiv*.

Bergstadt, Sitz und Begräbnisplatz der Makkabäer (1 Makk. 2. u. Cap. 13, 25—30.); welcher noch zu des Hieronymus Zeit gezeigt wurde (Onom.); unweit Lydda. Nach neueren Reisenden liegen Modins Ruinen südlich von Anathoth (Jeremia) nahe Jerusalem²³⁵).

61. Molada, *מולדה*.

Zu Juda (Jos. 15, 26.), später zu Simeon (Jos. 19, 2. 2 Chron. 5, 28.); von zurückgekehrten Exilritten bewohnt (Nehem. 11, 25. 26.).

62. Nob, *נוב*.

Stans in oppidulo Nob et procul urbem conspiciens Jerusalem (Hieron.). Letzte Station Sanheribs vor Jerusalem (Jos. 10, 32.). Hier erhält David vom Priester Ahimelech Schaubrote und Goliaths Schwert (1 Sam. 21, 1—9. Matth. 12, 3. Luc. 6, 3.). Dafür Priester und andere Einwohner Nobs von Doeg auf Sauls Geheiß ermordet (1 Sam. 22, 18. 19.). Philister hier geschlagen (2 Sam. 21, 16—18). Exilritte von Benjamin hier (Nehem. 11, 32.).

233) Also auch nahe Jerusalem, da Gibeon $\frac{1}{2}$ Stunden von Jerusalem, bestätigt durch 1 Makk. 3, 46: „Mispah gegen Jerusalem über“.

234) Ein Land Mizpa am Hermon Jos. 11, 3. 8. Mizpa in der Moabiter Land 1 Sam. 22, 3. 2 Chron. 20, 24. Mizpa in Gilead, siehe „Peraa“.

235) Cotovicus S. 146. Modin sahe er südlich von Anathoth, was mit der Angabe des Onom. nicht genau stimmt, wohl aber mit Chateaubriand (S. 57), Richardson, der Modin auch von St. Johann aus sahe (S. 226 u. 383), Maundrell (S. 117) u. A.

63. Rama²³⁶), רָמָה.

6 m. p. nördlich von Jerusalem nach Bethel zu (Onom.), nahe Gibeä, wie sich aus Richter 19, 13. Hosea 5, 8. und 1 Kön. 15, 17 u. ergibt. Zu Benjamin (Jos. 18, 25.). Hier wohnte Debora (Richt. 4, 5.). Samuel hier geboren und wohnhaft²³⁷) (1 Sam. 1, 1. 19; 2, 11; 7, 17; 8, 4; 16, 13; 19, 18.), hier begraben in „seiner Stadt“ (1 Sam. 25, 1; 28, 3.). Hier (wahrscheinlich) ward Saul gesalbt (1 Sam. 9, 6; 10, 1.), hier war er unter den Propheten (1 Sam. 19, 20—24.). David flieht nach Rama zu Samuel (1 Sam. 19, 18.). Baesa, König von Israel, besetzt es, wird aber durch Ben Hadad von Syrien, König Ahas von Juda Bundesgenossen, unterbrochen (1 Kön. 15, 17 u. 2 Chron. 16, 1 u.). Rama erschrickt (Jes. 10, 29.). Der gefangene Jeremias hier freigelassen (Jerem. 40, 1.). Aus dem Exil nach Rama Zurückgekehrte (Esra 2, 26. Nehem. 7, 30; 11, 33.). — Rama ist nicht identisch mit Arimathia Josephs²³⁸) (Matth. 27, 57. Luc. 23, 50. 51. Joh. 19, 38.). Ob Rama das jetzige Nebi Sahamul (Samuel), Dorf mit einer Moschee, in welcher Samuels Grab seyn soll?²³⁹).

64. Ramla (Ramola. Rama).

4 Stunden von Jaffa, 8 Stunden von Jerusalem, 1 Stunde südlich von Lydda²⁴⁰), in der schönen hügelichten Ebene Sharon, die voller Delbäume, Feigen u. einem Garten gleicht²⁴¹). 2½ Stunde von hier nach Jerusalem zu beginnt das rauhe Ge-

236) d. i. die hohe, hoch liegende.

237) 1 Sam. 1, 1. heißt Rama: Ramathaim, ein Dual, weil die Stadt aus zwei Theilen bestand; sie heißt ebendasselbst Sophim: der Sophiten, vgl. 1. Sam. 9, 5. und Anm. 239.

238) Ramathaim 1 Sam. 1, 1. wird Haramathaim geschrieben, daraus Arimathia? Vgl. aber: „Ramla“.

239) Otto v. Richter S. 53. Dem Raunwolf ward in derselben Gegend „auf der Höhen Silo“ Samuels Begräbnis gezeigt (S. 324). Costovicus (S. 316) besuchte Samuels Begräbnisort Soba, was er mit Ramatha Sophim zusammenstellte. Fisk (S. 277) besuchte zu Rama, 2 Stunden von Jerusalem, das „was Christen, Juden und Türken das Grab Samuels und seiner Mutter Hanna nennen“. Wenige arabische Hütten stehen daneben. — Zwei andere Rama zu Affer und Naphthali (Jos. 19, 29. 36.). Ein viertes in Gilead, siehe „Peráa“; ob ein fünftes 1 Sam. 30, 27. gemeint sey, identisch mit Ramath Simeons (Jos. 19, 8.)?

240) Raunwolf S. 324, die Meile zu 2 Stunden gerechnet.

241) Nach Hasselquist, Raunwolf l. c., Fisk S. 256, Otto v. Richter

birge. Nach Reland²⁴²⁾ wird es zuerst vom Mönche Bernard 870 erwähnt; Abulfeda sagt: es sey von Soliman, Sohn des Abdul Melek, dem 7. Chalifen, um das Jahr 716 erbaut worden, als Lydda verwüstet war. Clarke hält dagegen Ramla für Arimathia, da Hieronymus (in epitaphio Paulae) sage: Haud procul ab ea (Lydda) Arimathiam viculum Joseph, qui Dominum sepelivit etc.²⁴³⁾. — Rama und Lydda wurden zuerst von den Kreuzfahrern erobert, und Robert von der Normandie ward Bischof beider Städte.

Große Ruinen, 5 Moscheen, deren 2 sonst christliche Kirchen waren. Festungsartiges Franziskanerkloster von Philipp von Burgund gestiftet²⁴⁴⁾. Nahe Ramla ist die Kirche der 40 Märtyrer, von Tempelrittern zur Zeit der Kreuzzüge erbaut, jetzt Moschee²⁴⁵⁾. 800 griechische, 2000 muhammedanische Einwohner²⁴⁶⁾, Türken, Araber, auch Christen. Handel mit Baumwolle und Seife. Die große Karavananstraße von Kairo nach Damaskus, Constantinopel und Smyrna geht durch Ramla, dessen Handel seit der französischen Invasion unter Napoleon sehr litt²⁴⁷⁾.

65. Rimon, רִמּוֹן.

16 m. p. im Mittag von Eleutheropolis (Onom s. v. Eremmon.). Südliche Stadt Judas (Jos. 15, 32.), später zu Simeon (Jos. 19, 7. 1 Chron. 4, 32.). Von Gibea nach Rimon (Zachar. 14, 10.) in dem Sinne wie: von Geba nach Bersheba: vom Nord- zum Südende Judas. —

S. 12. 13., Cotovicus S. 141. Nach Korte (S. 37) ist die Gegend von Rama aus noch 6 Stunden weit auf dem Wege nach Jerusalem fruchtbar, dann 5 Stunden steriles Gebirge bis Jerusalem.

242) Reland S. 959.

243) Die Lage Ramlas trifft ganz zu. Die Nachricht der Anna Comnena (Alexias XI, S. 328), der heil. Georg habe in Ramel den Märtyrertod erlitten, würde auch beweisen, Ramla sey vor dem achten Jahrhundert da gewesen, wofür hier nicht ein Verwechslung mit Lydda Statt hat. Clarke (S. 643 u. 644) glaubt, Muhammedaner hätten den Ort nur restaurirt.

244) Cotovicus S. 139. Die Mönche sagen: das Kloster stehe auf dem Orte, wo Mikodemi (!) Haus gestanden. Dieser soll hier eigenhändig ein Crucifix geschnitten haben, welches jetzt in Luffa ist. Cotovicus l. c. Vgl. Korte S. 35. Chateaubriand S. 55.

245) Scholz S. 148. Chateaubriand S. 55. Triolo S. 115.

246) Prokesch S. 37.

247) Scholz S. 243.

66. Et. Saba.

Griechisches Kloster im tiefen Fessenthale des Kidron, 3 Stunden vom todten Meere. Es soll von Justinian erbaut seyn. In den Felswänden von Kreide eine Menge eingehauener Zellen, da früher 11,000 Einsiedler hier gewohnt haben sollen²⁴⁸). Eine öde Gegend.

67. Siph (Ziph), צִיפ.

a. Mittägliche Stadt Judas (Jof. 15, 24.).

b. Gebirgsstadt Judas (Jof. 15, 55.).

David flüchtet vor Saul in die Wüste Siph; Siphiter ver-rathen ihn zweimal an Saul (1 Sam. 23, 14—24. Cap. 26, 1. 2. Ps. 54, 2.). Von Rehabeam gebaut (2 Chron. 11, 8.). Zib, 8 m. p. ostwärts von Hebron, ubi absconditus est David (Onom.). Das Dorf ward noch zur Zeit des Hieronymus gezeigt.

68. Socho, שֹׁכֹה.

Zu Juda in den Gründen (Jof. 15, 33. 35.)²⁴⁹). 9 m. p. von Eleutheropolis nach Jerusalem zu, ungefähr halbwegs (Onom.). Philister mit Goliath zwischen Socho und Utsa (1 Sam. 17, 1.). Von Rehabeam gebaut (2 Chron. 11, 7.). Unter Ahas von Juda durch Philister erobert (2 Chron. 28, 18.).

69. Telem, תֵּלֵם.

Zu den südlichen Städten Judas (Jof. 15, 24.), daher wahrscheinlich identisch mit Thelaim (1 Sam. 15, 4.), wo Saul sein Heer gegen die Amalekiter musterte.

70. Thekoa, תְּקוּאָה.

12 m. p. südlich von Jerusalem; 6 m. p. von Bethlehem²⁵⁰). Südlich von Thekoa reicht (nach Hieron.) die Wüste bis zum rothen Meere. — Zu Juda nach Jof. 15, 59. der

248) Troilo S. 430. Chataubriand S. 69. In den Einsiedlerzellen nisten jetzt blaue Tauben. Fisk S. 280.

249) Ein zweites Socho auf dem Gebirge. Jof. 15, 48. „Soccho. Sunt autem usque hodie viculi duo pergentibus Aeliam de Eleuthero-poli in nono milliario: unus in monte, alter in campo situs, qui Socchoth nuncupatur (Onom.).

250) Thecoam quotidie oculis cernimus, schreibt der in Bethlehem wohnende Hieronymus. Hieron. in cap. 6. Jerem. und im Prolog zum Amos.

LXX.²⁵¹). Weib von Thekoa für Absalom (2 Sam. 14, 2.). Von Rehabeam besetzt (2 Chron. 11, 6.). Josaphat in der Wüste Thekoa (2 Chron. 20, 20. Vgl. 1 Makk. 9, 33.). Warte Thekoa (Jerem. 6, 1.). Amos Hirt von Thekoa (Amos 1, 1.), der hier begraben seyn soll²⁵²). Einwohner von Thekoa bauen mit an Jerusalem's Mauern (Nehem. 3, 5. 27.). — Nahe Thekoa der Frankenberg, wo Ruinen einer Burg, von Franken in den Kreuzzügen erbaut; vielleicht der Burgberg von Masada (S. Masada.).

71. Thimna (Thimmath), תִּמְנָה, תְּמַנָּה.

Zu Juda (Jos. 15, 57.); wahrscheinlich auf der Gränze von Dan (Jos. 15, 10; 19, 43.) zwischen Jerusalem und Lydda²⁵³) (Onom.). Hier Judas Heerde (1 Mos. 38, 12.); Simsons Weib und Löwe (Richt. 14, 1—18.); damals den Philistern gehörig, welche es auch unter Ahas wieder eroberten (2 Chron. 28, 18.). Von Bachides besetzt (1 Makk. 9, 50.).

72. Zarea; s. Esthaol.

73. Zenan, זֵנָן.

Zu Juda (Jos. 15, 37.); wahrscheinlich identisch mit Zaenan (Micha 1, 11.).

74. Ziklag, זִיקְלָג.

An der Südgränze Judas (Jos. 15, 31.). Später von Juda an Simeon (Jos. 19, 5. 1 Chron. 5, 30.). David erhält Ziklag vom Philistekönig Achis zu Gath (1 Sam. 27, 6. Vgl. 1 Chron. 13, 1.); von den Amalekitem verbrannt u. (1 Sam. 30, 1.). Hier David bei Sauls Tode (2 Sam. 1, 1; 4, 10.). Aus dem Exil Zurückgekehrte in Ziklag (Nehem. 11, 28.).

75. Zoar, זֹאֵר.

Pentapolis (Weish. 10, 6. 7.): Sodom, Gomorra, Adama, Beboim (1 Mos. 10, 19.) und Zoar, sonst Bela 1 Mos. 14, 2., wo deren Könige genannt sind, die von Kedor Laomer geschlagen wurden im Thale Siddim, „da nun das Salzmeer ist.“ Lot

251) Die LXX. führen Jos. 15, 59. 11 Städte mehr au als der hebräische Grundtext, unter diesen Städten ist Bethlehem.

252) Onom. s. v. Elthece.

253) Josephus nennt Thimna mit Lydda (Bell. Jud. 3, 3. 5. Antiq. 14, 11, 2.) und erwähnt die thamnitishe Toparchie.

150 11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken.

wohnt in Sodom (1 Mos. 13, 12.). Untergang von Sodom und Gomorra, dem Abraham vorher angezeigt (1 Mos. 18, 16—33.), beschrieben 1 Mos. 19. Lot rettet sich nach Zoar²⁵⁴) (1 Mos. 19, 20—23.). Dieser Untergang der 4 Städte ist erwähnt 5 Mos. 23, 29.²⁵⁵). Jes. 1, 9. (wiederholt Röm. 9, 29.) Jerem. 49, 18. und anderwärts im Alten Testament. Im Neuen Testament Matth. 11, 23. Luc. 17, 29. 2 Petr. 2, 6. u. s. w. — Auf dem Berge Nebo sahe Moses „die Gegend der Breite Jericho, der Palmenstadt, bis gen Zoar“, 5 Mos. 34, 3.

In den LXX. und der Vulgata heißt Zoar: Segor²⁵⁶). Nach Eusebius (Onom. s. v. *Σάλασσα*) liegt das todte Meer zwischen Jericho, das am Nord-, und Zoar, das am Südende ist. Segor in sinibus Moabitarum sita est dividens ab iis Philisthim (Hieron. in Jes. 15.)²⁵⁷). Das Thal heißt zur Zeit der Kreuzzüge vallis illustris, auch Palmer²⁵⁸). Zu Eusebius und Hieronymus Zeit hatte Zoar römische Besatzung (Onom. s. v. Bala). Bischöfe von Zoar sind bei den Concilien von Chalcedon und Constantinopel gegenwärtig gewesen. Auf der Südostseite des todten Meeres ist eine zum Theil fruchtbare Ebene von 1 bis 5 Meilen Breite, durch etwa 300 arme Bauernfamilien bewohnt, deren Dorf Ghor Szafye heißt, dessen Lage der von Zoar (Segor) entspricht²⁵⁹).

Die 5 Städte der Philister (Jos. 13, 3).

Ascalon, Ἰερὴσα,

von Juda erobert (Richt. 1, 18.), wiewohl sie nicht unter den Juda zugefallenen Städten genannt wird (Jos. 15, 45—47.). Sie lag 520 Stadien²⁶⁰) von Jerusalem am Meere. Hier er-

254) „Kehr' ins stille Zoar ein,“ heißt es in dem Liede: „Ringe recht“. — In exitu Segor (Zoar) uxor Loth salis in effigiem mutata fuit, cujus adhuc apparent vestigia (Gegeßtp. Ritter 2, 335.). Moses nennen Juden die Salzsaule.

255) Aus dieser und andern Stellen schließt Meland, die vier zerstörten Städte seyen nicht vom todten Meere bedeckt, sondern von verbranntem, unfruchtbarem Erdreich.

256) Ζοργά, Ζορβή, Σιζωο. Euseb. Onom.

257) Es ist ungewiß, ob Zoar je zu Juda gehörte. Nach Josephus (Antiq. 14, 1, 4.) ward es vom Makkabäer Alexander Jannäus den Arabern abgenommen, auch nennt es Josephus: das arabische Zoar. Jerem. 48, 34. wird Zoar als moabitische Stadt genannt.

258) Will. Tyrius L. 22.

259) Nach Burckhardt S. 659.

260) Joseph. bell. Jud. 3, 2, 1.

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 151

schlug Simson 30 Philister (Richt. 14, 19.). Ascalon gab zu Samuels Zeit dem Gott Israels ein Schuldopfer (1 Sam. 6, 17.); es wird in Davids Wehklage um Saul erwähnt (2 Sam. 1, 20.); Propheten weissagen gegen die Stadt (Jerem. 25, 20; 47, 5. 7. Amos 1, 8. Zephania 2, 4. 7. Sacharja 9, 5.). Jonathas, der Makkabäer, eroberte es zweimal (1 Makk. 10, 86; 11, 60.); Herodes der Große verschönerte es durch Bäder und Brunnen²⁶¹). Derceto, die Venus der Syrer, wurde hier verehrt, welche halb Mensch, halb Fisch, weshalb die Syrer keine Fische essen; ihre Tochter war Semiramis²⁶²).

Bischöfe von Ascalon werden auf dem Concil von Nicäa u. a. genannt²⁶³). Unter Balduin III., König von Jerusalem, eroberten die Christen Ascalon im Jahre 1153, nach der Schlacht bei Hittin nahmen es die Saracenen wieder (1187), welche es 1191 verbrannten und 1192 gemeinschaftlich mit den Christen die Reste zerstörten.

Gegenwärtig sieht man noch eine Halbkreismauer Ascalons, die am Meere endet, und Ruinen von Tempeln, Theater und Kloster²⁶⁴). Es ist unbewohnt²⁶⁵). Die hier wachsenden Zwiebeln heißen nach der Stadt ascalonitae, escalottes, Schalotten²⁶⁶).

Asdod, Ἀζωτος, ἄζωτος.

Zu Juda (Jos. 15, 46. 47.); Riesen daselbst (Jos. 11, 22.). Hier Dagon und die Lade Gottes (1 Sam. 5, 1—7. 1 Makk. 10, 83.), für welche auch Asdod ein Schuldopfer dem Herrn giebt (1 Sam. 6, 17.). Uffas zerstörte ihre Mauer (2 Chron. 26, 6.); zur Zeit des Jesaias ward die Stadt von Assyren erobert (Jes. 20, 1.). Zu Nehemia Zeit zürnten Asdoditer über den Bau der Mauern Jerusalems (Nehem. 4, 7.); auch hatten Juden Weiber aus Asdod gefreit, „und ihre Kinder redeten die Hälfte asdodisch und konnten nicht jüdisch reden“ (Nehem. 13, 23. 24.). Propheten weissagen gegen Asdod (Jerem. 25, 20. Amos 1, 8; 3, 9. Zeph. 2, 4. Sachari. 9, 6.). Judas Makkabäus, später sein Bruder Jonathas zogen gegen Asdod und

261) Joseph. bell. Jud. 1, 21, 11.

262) Meland S. 590 ff. hat das Ausführliche hierüber nach Diodor. Sicul. I, 4. Ovid. Met. IV, 3. Fast. II, 460; auch den Grund, warum die Syrer keine Tauben essen.

263) Meland S. 594.

264) Richardson S. 202.

265) Fiset S. 255.

266) Allium ascalonicum. Vgl. Plin. XIX, 6. und Strabo 16, 2, 29.

152 11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken.

rissen die Götzenaltäre ein (1 Makk. 5, 68; 10, 84; 11, 4). Gabinius ließ die Stadt wieder herstellen²⁶⁷; Herodes vermachte sie im Testamente seiner Schwester Salome²⁶⁸.

Nach Asdod rückte der Geist den Apostel Philippus, nachdem derselbe den Kämmerer getauft hatte (Ap. Gesch. 8, 40.). Bischöfe von Asdod unterschrieben auf dem ersten Concil von Nicäa u. a.²⁶⁹. — Herodot erzählt, der ägyptische König Psammetichus habe die Stadt 29 Jahre belagert, dann erst genommen²⁷⁰.

Gegenwärtig Esdud 8½ Stunden von Ascalon, mit 100 bis 150 elenden Hütten. Die Einwohner sind Muhammedaner²⁷¹.

Ekron, *Ἀζάκων*, *Azzáqon* LXX, עֶקְרוֹן.

Zu Juda (Jof. 15, 45. 46.), bei der zweiten Theilung zu Dan (Jof. 19, 43.)²⁷²; ward aber von Juda erobert (Richt. 1, 18.). Die Einwohner verbateten sich die Bundeslade (1 Sam. 5, 10.), gaben dem Gott Israels ein Schuldopfer (1 Sam. 6, 17.). Unter Samuel eroberten die Israeliten die Städte wieder, welche ihnen die Philister genommen hatten, „von Ekron an bis gen Gath“ (1 Sam. 7, 14.). Nach Goliaths Besiegung wurden die Philister bis Ekron und Gath verfolgt (1 Sam. 17, 52.). Baal Sebul war „der Gott zu Ekron“ (2 Kön. 1, 2. 3.), d. i. der Fliegengott²⁷³. Propheten weissagen gegen Ekron (Jerem. 25, 20. Amos 1, 8. Zeph. 2, 4. Sacharj. 9, 5. 7.).

Wahrscheinlich ist Ekron das jetzige Dukraie²⁷⁴.

Gath, *Γαθα* bei Josephus, *Γ'θ* in der LXX, גַּת, erhält mit der Bundeslade die Plage (1 Sam. 5, 8. 9.) und zahlt sein Schuldopfer (1 Sam. 6, 17.). Goliath aus Gath (1 Sam. 17, 4.), wahrscheinlich von der Riesenfamilie, welche Josua zu Gath nicht austottete (Jof. 11, 22.), und von welcher 1 Chron. 21, 5—8. andere Glieder namhaft gemacht werden. — David floh bei Lebzeiten Sauls zu Achis, König von Gath (1 Sam. 21, 10; 27, 2—7.), wo er den 56. Psalm dichtete;

267) Joseph. Antiq. 14, 5, 3. Bell. Jud. 1, 7, 7.

268) Antiq. 17, 8, 1. und 11, 5.

269) Reland S. 609.

270) Herodot II, 157. Das sey die längste bekannte Belagerung.

271) Fisi S. 255.

272) Accaron in tribu Dan (sive, ut ego arbitrator, in tribu Judae), sagt Hieronymus im Onom., den Eusebius verbessernd.

273) Vgl. Winer, Realwörterbuch s. v. Baal und Beelzebub.

274) Richardson S. 205

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 153

„den Tod Sauls und Jonathans soll man nicht ansagen zu Gath,“ heißt es in Davids Todtenklage (2 Sam. 1, 20.). David eroberte Gath (1 Chron. 19, 1.), Rehabeam besetzte es (2 Chron. 11, 8.). Hazael, König von Syrien, eroberte diese Stadt (2 Kön. 12, 17.) zur Zeit des Königs Joas, der sie wahrscheinlich dem Ben Hadad, dem Nachfolger Hazaels, wieder abnahm (2 Kön. 13, 25.). Uffas zerriß ihre Mauern (2 Chron. 26, 6.). Amos 6, 2. spricht von der herabgekommenen Größe Gaths.

Zur Zeit des Hieronymus war Gath ein großer Flecken (Onom.)²⁷⁵).

Gaza, *Γάζα*, גַּזָּא,

wird zuerst 1 Mos. 10, 19. erwähnt als Gränzort der kananitischen Völker; 5 Mos. 2, 23. erzählt, daß die Avim bis gen Gaza wohnten. Josua schlug die Kananiter bis gen Gaza (Jos. 10, 41.), verschonte hier aber die Enakim (Jos. 11, 22.). Zu Juda (Jos. 15, 47.) und von ihm erobert (Richt. 1, 18.). Simson trug ihre Thore auf einen Berg (Richt. 16, 1—3.); gebendet stürzte er hier den Dagonstempel über sich und die Philister zusammen (Richt. 16, 21—30.). Gaza giebt ein Schuldopfer dem Herrn für die Bundeslade (1 Sam. 6, 17.). Bis Gaza reichte Salomos Herrschaft (1 Kön. 4, 24.); Hiskia schlug die Philister bis Gaza (2 Kön. 18, 8.). Propheten weisen gegen die Stadt (Jerem. 25, 20; 47, 5. Amos 1, 6. 7. Zeph. 2, 4. Sacharj. 9, 5.). Nach der Zerstörung von Tyrus ward es durch Alexander nach 5monatlicher Belagerung erobert. Im Makkabäerkriege besetzte sie Bacchides (1 Makk. 9, 52.); Jonathas Makkabäus verbrannte ihre Vorstädte (1 Makk. 11, 61.); Simon Makkabäus eroberte sie (1 Makk. 13, 43—48.). König Alexander Jannäus²⁷⁶), der Hasmonäer, zerstörte Gaza nach einjähriger Belagerung. Gabinus ließ sie herstellen²⁷⁷). Augustus schenkte die Stadt dem Herodes²⁷⁸), nach dessen Tode ward sie zu Syrien geschlagen²⁷⁹).

275) Doch herrscht im Onom. eine Verworrenheit, da Gath einmal s. v. *Γάζα* als Stadt der Enakim, zwischen Diospolis und Cleutheropolis gelegen, aufgeführt ist, ein zweitesmal s. v. *Γεζαία*, als Ort, wohin die Bundeslade gebracht worden sey; zwischen Antipatris und Samnia liege ein großer Ort (vicus) Namens *Γεζαία*.

276) Antiq. 13, 13, 3.

277) Ibid. 14, 5, 3.

278) Ibid. 15, 7, 3.

279) Ibid. 17, 11, 4.

154 11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken.

Auf der Straße von Jerusalem nach Gaza taufte der Apostel Philippus den Kämmerer (Ap. Gesch. 8, 26.). Abubeker eroberte die Stadt 634. Unter Balduin III. von Jerusalem ward sie 1152 befestigt, nach der Schlacht von Hittin 1187 von Saladin genommen. Die Stadt war sehr abgöttisch, besonders verehrte sie den Marnas²⁸⁰). Bischöfe von Gaza unterschrieben beim ersten Concilium von Nicäa u. a.²⁸¹).

Gaza liegt in einer fruchtbaren, palmenreichen Gegend, auf einer kleinen Anhöhe, etwa $\frac{1}{4}$ Meile vom Meere, und hat 2—3000 Einwohner²⁸²), welche besonders von den Karavanan Vortheil haben, die von Aegypten nach Syrien und zurück gehen, wie sie denn auch der großen damascenischen Mekka-Karavane nach Maan, 4 Tagereisen weit, Lebensmittel zuführen²⁸³). Ohne Kunst bringt der Boden Granaten, Pomeranzen, treffliche Dateln, Ranunkeln. Die Brunnen sind gut; es ist ein Ort der Erquickung für die Reisenden, welche von Aegypten bis hieher durch die Wüste gezogen²⁸⁴). Gaza liegt unter $52^{\circ} 24' 58''$ L. $31^{\circ} 37' 34''$ Br.²⁸⁵).

Zu diesen 5 Philisterstädten dürften hinzuzufügen seyn:

Gabne, *Γαβνη*, גַּבְנֵי.

Nach 2 Chron. 26, 6. eine Stadt der Philister, deren Mauern König Usias zerriß. Wahrscheinlich ist sie identisch mit Gabnel (Jof. 15, 11.), einem nordwestlichen Gränzorte des Stammes Juda, und mit Jamnia, dessen öfters in den Büchern der Makkabäer gedacht wird (z. B. 1 Makk. 4, 15; 5, 58 u.). Pompejus schlug die Stadt zur Provinz Syrien²⁸⁶). Nach Philo²⁸⁷) war sie volkreich, von Heiden und Juden bewohnt, welche letztern nach der Zerstörung Jerusalems hier eine hohe

280) Meland S. 793.

281) Ebendasselbst S. 795.

282) Richardson S. 198. Fisk (S. 253) zählt 5000; Wolney (2, 253) giebt nur 2000 an. Nach Arrian (2, 26.) 20 Stadien vom Meere, nach Strabo nur 7, nach Wolney (2, 252) $\frac{1}{4}$ Meile.

283) Wolney l. c.

284) Troilo (S. 456) giebt folgende Entfernungen: von Jerusalem auf Rama 10 Stunden. Von Rama nach Asdod 8 Stunden. Von Asdod nach Gaza 7 Stunden. Von Ascalon ist Gaza 5 Stunden entfernt, ebenso weit von Hebron (Zoliffe S. 285).

285) Französische Messungen.

286) Bell. Jud. 1, 7, 7.

287) Opp. II, 575.

11. Vier Landschaften Palästinas; Städte, Flecken. 155

Schule hatten. Volney erzählt, sie liege 3 französische Meilen von Ramla nach Gaza zu und heiße jetzt, wie in frühester Zeit, wieder Sabne²⁸⁸).

Gerar, *Tégaqa*, גרר,

Gränzort der Kananiter (1 Mos. 10, 19.), wo Abraham unter dem dortigen Könige Abimelech wohnte (1 Mos. 20, 1. 2.), ebenso Isaaß (1 Mos. 26, 1 u.). Später wird 2 Chron. 14, 13. 14. erwähnt, daß König Assa die Mohren bis Gerar verfolgt habe. Es lag zwischen Kades und Sur (1 Mos. 20, 1.), 25 m. p. von Eleutheropolis (Onom.) und 3 Tagereisen von Jerusalem²⁸⁹). Constantin der Große ließ hier an einem Bache ein Mönchskloster erbauen²⁹⁰).

IV. P e r ä a.

Wir haben gesehen, daß das Ghor im weitesten Sinne nicht nur den Einschnitt des Jordanthals bezeichnet, von den Quellen des Flusses bis zur Südspitze des todtten Meeres, sondern auch die Fortsetzung dieses Einschnitts, welche weiter mittagwärts zwischen dem Eomitergebirge im Osten und der hohen westlichen Wüste, als ein schmales Sandmeer, bis zum aitanitischen Meerbusen läuft. Im weitesten Sinne würde Peräa nun den cultivirten oder doch kulturfähigen Landstrich begreifen, welcher, auf der Morgenseite des Ghor, von den Quellen des Jordan bis zum aitanitischen Meerbusen hinabzieht. Die Gränzen dieses Landstrichs lernten wir kennen.

Im engern Sinne begreifen wir unter dem Namen Peräa: das ostjordanische Palästina (das israelitische Peräa), welches, wie wir sahen, von den Quellen des Jordan bis an den Arnon reichte.

Im engsten Sinne gebraucht Josephus²⁹¹) den Namen Peräa. Es reicht nach ihm von Moabitis (vom Arnon) nordwärts bis Pella, gewiß bis an den Schariat Mandhur, da er Gadara (Dmkeis), welches am Mandhur lag, die starke Hauptstadt Peräas nennt²⁹²); ostwärts stöße es, sagt Josephus, an das Gebiet von Gerasa und Rabbath Ammon und an Arabien.

288) Volney 2, 251.

289) Hieron. ad Gen. 22, 3.

290) Sozomen. 6, 32.

291) Bell. Jud. 3, 3, 3.

292) Joseph. bell. Jud. 4, 7, 3 Plin. V, 15. Gadara Hieroniacae praefluente.